

# INTERVIEW

## DER VORSITZENDE DES VEREINS DER DEUTSCHEN SPEEDSURFER VDS E.V. MANFRED MERLE

Text Manfred Merle und Alexander Lehmann



Foto © Lars Wehrmann

DIE WINDSURFSAISON STECKT IN DEN STARTLÖCHERN, ALLEN VORAN DIE DER DEUTSCHEN SPEEDWINDSURFSZENE. MIT DEM ERSTEN EVENT BEREITS MITTE APRIL LÄUTET DER VEREIN DER DEUTSCHEN SPEEDSURFER, KURZ VDS, DIE EVENTSaison VOR ALLEN ANDEREN DISZIPLINEN EIN. WAS DIE SPEEDINTERESSIERTEN 2011 ERWARTET UND WAS ES FÜR NEUERUNGEN GIBT, FRAGTEN WIR DEN ERSTEN VORSITZENDEN MANFRED MERLE, SELBST BEGEISTERTER TEILNEHMER UND SEIT JAHREN KONTINUIERLICH IN DEN TOP TEN DER SZENE.

**Manfred, was erwartest du die deutsche Speedszene an Events in diesem Jahr?** Ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm! 2011 haben wir vier unterschiedliche Stopps auf dem Tourplan. Los geht es bereits am 17. April, da werden wir uns eine Woche lang gemeinsam mit vielen internationalen Speedwindsurfern in Südfrankreich am Spot Gruissan einfinden. Wir haben uns bei dieser Veranstaltung mit dem Belgischen Speedsurf-Verband zusammengetan, der diesen Event seit Jahren organisiert. Ende Juni sind wir dann vom 24. bis 26. am Veluwemeer in Holland. Mit diesem Eventstopp wollen wir gerade auch den Speedern aus dem Westen Deutschlands gerecht werden und hoffen auf eine rege Beteiligung vieler neuer Windsurfer aus dem Ruhrgebiet. Danach geht es Schlag auf Schlag. Im Juli werden wir über drei Wochenenden, beginnend mit dem 09. und 10. Juli, einen Tourstopp am Steinhuder Meer als Stand-by-Event abhalten. Das bedeutet, dass wir jeweils am Donnerstag vor den Wochenenden je nach Windvorhersage den Event anschießen oder eben nicht. Genauer folgt dazu also noch. Der Saisonhöhepunkt wird wie gehabt die Finalwoche vom 03. bis 10. September in Orth auf Fehmarn sein. Diese letzte Veranstaltung wird ein wahres Festival für alle Speedwindsurfer und geschwindigkeitsorientierten Windsurfer mit einem vielfältigen Rahmenprogramm.

**Das ist ja im Vergleich zum Vorjahr noch ein Stopp mehr!** Stimmt. Und wir hoffen sehr, dass uns der Windgott in diesem Jahr etwas gnädiger sein wird als im Vorjahr. Unser Ziel ist es, die Spots möglichst breit zu streuen, um vielen Windsurfern aus ganz Deutschland eine Teilnahme zu ermöglichen, selbst wenn jemand nur mal bei einem Tourstopp reinschnuppert. Außerdem ist es natürlich auch spannend, in unterschiedlichen Revieren mit unterschiedlichen Anforderungen zu fahren. Wir hoffen, dass möglichst alle Events zustande kommen, sodass dann ein deutscher Meister gekürt werden kann, der nicht nur in einem Revier sehr schnell ist, sondern mit den unterschiedlichsten Wasser- und Windbedingungen gut zurechtkommt. Das macht vielleicht auch gerade den Reiz der Tour in diesem Jahr aus. Auch für die unter Achtzehnjährigen gibt es in diesem Jahr einen besonderen Anreiz: KA Sails spendiert dem schnellsten Jugendlichen ein Speedsegel und bietet ihm darüber hinaus die Möglichkeit, ins internationale Speedteam aufgenommen zu werden.

**Wenn man den Begriff „Deutsche Speedwindsurf Tour 2011“ hört, würde man doch eigentlich davon ausgehen, dass auch alle Events in Deutschland stattfinden, oder?** Da hast du recht. Es gibt aber nachvollziehbare Gründe, die uns dazu bewogen haben, Frankreich und Holland mit auf den Plan zu nehmen. Zum einen sind wir vom VDS immer bestrebt, Kontakte zu Verbänden aus Nachbarländern zu intensivieren. Der Gedankenaustausch über die Grenzen hinweg ist in meinen Augen absolut wichtig und hilft uns letztendlich auch, die heimischen Tourstopps zu professionalisieren. Ich halte nichts davon, sich als nationaler Verband gegenüber anderen europäischen oder auch internationalen Organisa-

**MAN DARF ABER EINE REGATTA DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTSSERIE IM SPEEDWINDSURFEN NICHT MIT DER JAGD NACH EINZELREKORDEN GLEICHSETZEN.**

tionen abzuschotten. Gruissan ist einfach ein absoluter Top-Spot in Europa, 1111 Teilnehmer beim DEFI-Wind können sich nicht irren. Einen vergleichbaren Spot mit starkem ablandigen Wind und spiegelglattem Wasser, wo man nur wenige Meter vom Ufer entfernt über die Speedstrecke jagen kann, muss man in Europa wirklich lange suchen. Dort kann man hohe Geschwindigkeiten erreichen, höher als bei den anderen Eventstopps. Und natürlich haben wir auch sehr viele süddeutsche Vereinsmitglieder, für die eine Anreise nach Fehmarn nicht gerade ein Tagstrip ist. Viele von ihnen sind über Ostern ohnehin in Südfrankreich, da Nord- und Ostsee vielen noch zu kalt sind. Mit dem holländischen Spot wollen wir wie gesagt die westdeutsche Szene ansprechen und einen Event an „ihrem“ Spot austragen. Auf dem Rhein können wir ja schlecht fahren ...



**Was spricht gegen einen Event auf dem Chiemsee, Ammersee oder Bodensee?** Rein gar nichts! Wir denken da schon seit Jahren drüber nach und wären bei einer Umsetzung sofort dabei. Jedoch sind wir hinsichtlich der Organisation eines Events immer stark auf die Hilfe von örtlichen Windsurfclubs oder auch eingefleischten Locals angewiesen, schließlich kennen die ihr Revier am besten. Spots, Windsicherheit, rechtliche Bestimmungen, bei diesen Rahmenpunkten brauchen wir einfach Input, ansonsten ist die Veranstaltung schon vor dem Start zum Scheitern verurteilt. Leider haben wir bis heute noch nicht die richtigen Ansprechpartner in Süddeutschland gefunden. Ich bin jederzeit für Vorschläge offen und würde mich wirklich freuen, wenn jemand einfach mal auf uns zukommt!

**Einen neuen deutschen Speedrekord werdet ihr wohl leider bei keinem Stopp aufstellen können ...** Das ist tatsächlich eher unwahrscheinlich. Man darf aber eine Regatta der deutschen Meisterschaftsserie im Speedwindsurfen nicht mit der Jagd nach Einzelrekorden gleichsetzen. Das passt einfach nicht zusammen, wird aber von vielen immer noch in einem Topf geworfen. Du weißt ja selbst, wie klein beispielsweise auf einem Priel in der Nordsee das Zeitfenster ist, in dem man tatsächlich Rekorde knacken kann. Und in den zehn Minuten zwischen ablaufendem und auflaufendem Wasser müssen dann auch noch der Wind und die Windrichtung stimmen. Bei keinem Speedevent der Welt wird man wohl auch nur annähernd an die Rekordzeit von Antoine Albeau kommen, die er auf dem Kanal in Saintes-Marie-de-la-Mer erreicht hat. Ich meine, er war drei Monate vor Ort, um auf den perfekten Tag zu warten ... Bei Tourstopps von Speedevents geht es in erster Linie um den Vergleich unter den Fahrern. Wir wollen schließlich nicht nur drei oder vier Leute ansprechen, sondern möglichst viele. Bei unseren Events haben alle die gleichen Bedingungen zur gleichen Zeit am gleichen Spot. Jeder kann in einem eineinhalbstündigen Heat über den Kurs fahren, so oft er es will.



Foto © Lars Wehrmann

Fairer und vergleichbarer geht es nicht. Es geht einfach darum, im direkten Gegeneinander der Schnellste auf einem 500 Meter langen Kurs zu sein.

**Eine Teamwertung wird es 2011 auch geben.** Das ist richtig! Wir haben uns da eine besondere Bewertung ausgedacht, um einen bunten Mix an Teams zu ermöglichen. Im Wesentlichen geht es darum, dass sich nicht einfach die Besten zusammenschließen und dann alles abräumen. Vielmehr wollen wir Fahrern unterschiedlicher Könnensstufen einen Anreiz bieten, gemeinsam ein Team zu bilden und dann auch gemeinsam zu trainieren. Am Ende ist das Team ganz vorn, bei dem sich die Fahrer im Vergleich zur Vorsaison

am stärksten bei den Platzierungen verbessert haben. Wir wollen damit den Gemeinschaftsgedanken, das Wir-Gefühl stärken und weg von Einzelkämpfertum kommen. Außerdem wäre es doch toll, wenn so die besseren und erfahreneren Speedwindsurfer ihr Wissen an neue oder vielleicht auch noch nicht ganz so versierte Fahrer weitergeben würden. Die ersten Teams werden in Kürze auf unserer Internetseite vorgestellt.

**Gute Idee. Vielleicht nimmt das dem einen oder anderen ja auch die Scheu, zu einem Speedevent zu kommen.** Das hoffen wir sehr. Wir sind wirklich offen für alle und erleben nun seit gut drei Jahren auch wieder einen spürbaren Zulauf an aktiven Teilnehmern. Dass viele über die Jahre dann auch dabeibleiben, spricht für sich. Das ist eine super Tendenz.

**Wir erklärst du dir unter diesem Gesichtspunkt die teilweise schlechte Stimmung, die gegen den Verein besteht?** Besteht da eine?

**UNSERE PRESSEARBEIT  
WAR TATSÄCHLICH ABSOLUT  
VERBESSERUNGSWÜRDIG.  
JEDOCH DARF MAN NICHT  
AUSSER ACHT LASSEN, DASS  
WIR ALLE EHRENAMTLICH FÜR  
DEN VEREIN ARBEITEN UND  
NICHT UNBEGRENZT ZEIT ZUR  
VERFÜGUNG HABEN.**

**Als ich vor zwei Jahren zu euch kam, war ich ehrlich gesagt sehr positiv überrascht, denn die Kommentare, die ich vorher so aus der Szene gehört hatte, auf anderen Regatten zum Beispiel, haben euch immer als sehr eingeschwoenen und teilweise auch verbohnten Haufen beschrieben.** Was sicherlich auch an unserer mangelnden Kommunikation nach außen lag. Unsere Pressearbeit war tatsächlich absolut verbesserungswürdig. Jedoch darf man nicht außer Acht lassen, dass wir alle ehrenamtlich für den Verein arbeiten und nicht unbegrenzt Zeit zur Verfügung haben. Am Ende des Tages gehen wir alle einem normalen Job nach und können uns halt auch nicht zerreißen. Keiner verdient auch nur einen Cent durch seine Tätigkeit für den VDS. Wir stecken eine Menge Herzblut da rein und sind froh, dass es zunehmend durch eine wachsende Anzahl von Teilnehmern anerkannt wird. Um die PR-Situation zu verbessern, haben wir nun mit der Agentur creamcream aus Berlin eine Zusammenarbeit vereinbart. Benno Cremer, der ohnehin bei unseren Regatten am Start ist, wird sich zukünftig um eine bessere Vermarktung und Außendarstellung der Events und des Vereins kümmern. Und wenn du manche Kommentare im Internet meinst ...

**Nein, so etwas lese ich nicht mehr, ich habe ein echtes Leben, Familie, Freunde und Hobbys ...** Was ich nachvollziehen kann, aber sei es drum: Ich bin mir nicht ganz sicher, woher die persönlichen Anfeindungen gegen unseren Verein herrühren. Erstaunlicherweise sind die, die am lautesten schreien, noch nie oder seit Jahren nicht mehr bei einem unserer Speedevents aufgetaucht. Das muss man also nicht so ernst nehmen. Ich kann nur noch einmal wiederholen: Wir sind offen für alle und freuen uns über jedes neue Gesicht bei einem unserer Events.

**„Nicht so ernst nehmen“ ist die richtige Einstellung. Gar nicht mehr lesen noch besser. Menschen, die wirklich etwas zu sagen haben und nicht nur dumme Stimmungsmache betreiben, werden dich ohnehin persönlich ansprechen und sich nicht hinter ihrer Tastatur verstecken ...** Man muss einfach berücksichtigen, dass wir eine kleine, spezielle Gruppe von Windsurfern sind. Wir versuchen, die Disziplin Speed gemeinsam nach vorn zu bringen, und das tun wir auf dem Wasser, nicht im Internet. Wir sind froh, dass wir unseren Speedwindsurfverein wieder nach vorn gebracht haben. In manch anderen Ländern sieht es da wesentlich schlechter aus, dort gibt es keine Events noch sonstige Möglichkeiten, sich mal mit Gleichgesinnten auszutauschen. In Deutschland können Speedinteressierte zu uns kommen und dann auch die Szene mitgestalten. Es ist aber natürlich einfacher, immer nur zu kritisieren und zu beleidigen. Der Trend, sich im Internet ohne echten und bedeutsamen Grund gegenseitig in die Pfanne zu hauen, ist so stark zunehmend, dass sich schon heute immer mehr Menschen von Diskussionen dieser Art abwenden. Da bist du nicht der Erste und sicherlich auch nicht der Letzte.

**Back to real life – übrigens die nächste Kampagne, die wir starten werden ... Was wünschst du dir für die Saison 2011?** Dass noch mehr Windsurfer, die ein Interesse an Speed haben, den Weg zu unseren Veranstaltungen finden werden und sich ein eigenes Bild machen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang! Es werden sich bestimmt viele wundern, wie umgänglich die Szene doch ist. Hilfsbereit und immer für einen Tipp gut!

**Also ich habe leider nie einen Tipp von dir erhalten!** (lacht) Du brauchst ja leider auch keinen! Vielleicht hast du ja aber mal einen für mich?!



Foto Privat

